Vermischtes.

* Das bereits erwähnte Brandunglück in der St. John's Kirchen-Schule in Upper Worley ist durch großen Leichtsinn verursacht worden. Es wurde dort nämlich ein Bazar zum Besten der Schule abgehalten, mit dem eine Aufführung eines „Schneeflocken" benannten Märchens verbunden war. Die die Schneeflocken darstellenden fünfzehn kleinen Mädchen im Alter von 9—14 Jahren hatten ein Kostüm, welches rings mit Watte behangen war, allein trotz dieser feuergefährlichen Kleidung hatte man den Kindern chinesische Lampen in die Hände gegeben. Außerdem sollen die Kinder unbeaufsichtigt gewesen sein. Die Vorstellung sollte gerade beginnen, als plötzlich ein furchtbares Geschrei aus dem Zimmer tönte, in welchem sich die Kleinen befanden. Eine heruntergefallene Lampe hatte die leicht brennbaren Stoffe in Flammen gesetzt. Der Pastor und sein Curat bewiesen zwar große Geistesgegenwart und suchten durch eilig zusammengeraffte Mäntel und andere Kleidungsstücke die Flammen zu ersticken, allein trotzdem erlitten 14 von den 15 Mädchen schwere Brandwunden. Vier sind an denselben gestorben. Mehreren Personen wurden bei den Rettungsversuchen die Hände verbrannt.

* Das heirathsfähige Alter der Töchter Indiens soll vom zehnten Lebensjahre auf das vierzehnte heraufgesetzt werden. Dies wünschen 2000 des Schreibens kundige verheirathete Frauen und Mütter des indischen Reiches, welche der Königin Viktoria von England eine Petition übersandt haben, worin diese Forderung aus sittlichen, natürlichen und sozialen Gründen gestellt wird. Das Schriftstück, welches auf einem Blatte sämmtliche Namen der Bittstellerinnen enthält, ist eine altindische Papyrusrolle, in einer Länge von 25 Metern; den breitesten Raum nehmen allerdings sechzig „wahrhaftige Ehebilder" ein, welche aus recht markanten Beispielen das Unglück zeigen sollen, das durch das frühzeitige Verheirathen der Mädchen hervorgerufen wird.

* Städtisch-unsittlich. Bauer (vor dem Schaufenster eines Möbelgeschäfts zu seiner Frau): „Pfui Deibel, guck' emol, Kätterle, wie die Schtadtleit' so gar kei Schand nit hawwe. Die lege ihre Schlafstub' grad' da ebin, wo e Jedder reigucke kann!"

* In dem Dorfe Fiddichow (Kreis Niederbarnim) kochte im Herbst v. J. eine wohlhabende Bauersfrau einen großen Kessel Pflaumenmus ein. Durch irgend einen Zufall gerieth nun in Abwesenheit der Hausfrau der alte schwarze Hauskater in den kochenden Brei und wurde in demselben geschmort. Erst als der große Kessel seines Inhalts entleert wurde, entdeckte man den unglücklichen Nachhasen. Mit Ausnahme der Bauersfrau leisteten nunmehr alle Betheiligten Verzicht auf ihren Theil Pflaumenmus. Die spekulative Bäuerin verkaufte indessen den ganzen Segen in Oranienburg und soll dafür eine ganz hübsche Geldsumme erhalten haben. Jetzt, nachdem die Sache ruchbar geworden ist, empfinden verschiedene Personen, die von dem Mus genossen haben, eine Art Katzenjammer und haben Strafanzeige gegen die Bäuerin erstattet.

* Ein Schlächtermeister wird durch die Geburt eines Enkels erfreut. Nach einigen Wochen bringt man ihm den sehnlichst Erwarteten in den Laden mit der Meldung, daß der Säugling bereits acht Pfund wiege. Der Meister nimmt ihn in die Arme, um ihn zu wiegen, und ruft erstaunt: „Ja, das wiegt er — aber mit Knochen!"

* Ein gutmüthiger Bürger aus einer Stadt am Niederrhein fuhr auf dem Dampfboot. Er hatte mehrere Stunden Weges gemacht, es verlangte ihn nach Ruhe. In der Kajüte aber waren Bänke und Sessel besetzt; ein Engländer hatte hier für sich mehrere Plätze eingenommen. Er lag der Länge nach auf der weich gepolsterten Bank, hatte unter jedem seiner Füße einen Sessel, stemmte den rechten Arm auf einen dritten und las gleichmüthig die Zeitung. Der biedere Rheinländer bat drei-, viermal höflich den Fremden, ihm auch ein Plätzchen zu gönnen. Der Engländer aber würdigte den Deutschen keiner Antwort. Nicht fern davon stand ein Mülheimer Schiffer; ruhig trat dieser vor und sagte zu dem Rathlosen: „Mit dem müßt Ihr englisch sprechen, sonst versteht er nichts!" Darauf packte er den Zeitungsleser gelassen beim Kragen, hob ihn in die Höhe, setzte ihn auf einen Platz und sagte dann kurz und bündig: „yes!" Der Sohn Albions riß die Augen auf, aber blieb ruhig sitzen, wie er nun saß und der Andere fand jetzt auch seinen bequemen Platz.

* Ein gräßliches Verbrechen ist in Carlisle, einer Stadt wenige Meilen von St. Paul in Minnesota, verübt worden. Der Schuhmacher Carl Reber, ein eingewanderter Deutscher, hatte vor einigen Wochen wegen häuslicher Zwistigkeiten seine Familie verlassen und in einem benachbarten Dorfe einen Laden eröffnet. Am Sonnabend Abend vor Weihnachten kehrte er unerwartet zurück, beladen mit einigen Düten mit Zuckerwerk und einigen Flaschen Whisky, welche Weihnachtsgeschenke für seine Familie bilden sollten. Nachdem er das Zuckerwerk auf den Tisch gestellt hatte, zog er plötzlich zwei Revolver hervor, hielt in jeder Hand einen und begann auf seine Frau und Kinder, einen Sohn und drei Töchter, zu feuern. Eine Kugel traf die Lampe und löschte das einzige Licht im Zimmer aus, und die ganze Familie machte alsdann verzweifelte Versuche, in der Dunkelheit zu entkommen. Es entspann sich ein wüthender Kampf, und als die Kugeln von Reber's Revolvern verschossen waren, zog er ein Messer und stach damit auf die Seinigen los. Er tödtete seinen Sohn durch einen Schuß und mehrere Messerstiche, Frau Reber wurde buchstäblich in Stücke zerhackt, während eine Tochter lebensgefährlich verletzt wurde. Reber erhängte sich dann, und als der Strick sich um seinen Hals zusammenzog, schoß er sich durch das Herz. Zwei Töchter des Mörders kamen mit leichten Verletzungen davon. Es ist ermittelt worden, daß Reber die Revolver, das Messer und den Strick, mit dem er sich erhängt, nur wenige Stunden vor der That gekauft hatte.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,30* 6,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 — Ank. 9,30* 11,32 2,17 6,51 9,53* 11,10.

Berggießhübel: 9,20 12,45 4,25 7,30 — Ank. 10,28 1,43 5,20 8,28.

Berlin (Anhalt.): 6,30 10,45* 2,34 7,23 — Ank. 10,25 11,4* 6,13 11,9.

Berlin (über Röderau): 5,25 8,45* 2,12 5,45 7,35* — Ank. 12,23 4,41 8,41* 12,13 1,1*.

Breslau: 12,52* 5,50 10,20* 12,10 3,5 8,50 — Ank. 3,35* 7,40 1,55 3,54* 6,31 10,4.

Bodenbach (Altst.): 1,35* 6,0 7,0 (8,0 bis Pirna) 9,20 11,26* (12,12 bis Pirna) 12,45 (2,16 bis Schandau) 4,25 (6,0 bis Pirna) 7,30 (9,35 bis Pirna) (11,25 bis Schandau) — Ank. 2,55* (5,45 u. 6,35 von Pirna) (7,27 von Schandau) 10,23 12,50 1,43 (2,50 von Pirna) (5,20 von Schandau) 6,38 8,50* (7,50 von Pirna) 8,39 (9,3 von Pirna) 10,36.

Chemnitz (über Freiberg): 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 10,30 — Ank. 7,21 9,10* 11,32 2,17 4,21 6,51 8,4* 9,53* 11,10.

Cottbus: 9,32 2,13 7,38 — Ank. (8,19 von Ruhland) 10,56* 6,25 1,1*.

Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,55 12,0 4,15 7,45 — Ank. 8,54 12,40 4,21 8,24.

Eger (über Reichenbach): 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 4,55* 10,30 — Ank. 7,21 2,17 6,51 8,4* 9,53* 11,10.

Freiberg: 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 10,30 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (6,37 Montag u. Donnerstag) 7,21 9,50* 11,32 2,17 4,21 6,51 8,4* 9,53* 11,10.

Glashütte-Geising 6,0, 9,20, 2,10, 7,30 — Ank. 7,37, 12,30, 7,50, 10,36.

Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 (7,5 bis Arnsdorf) 8,50 10,20* (10,45 b. Arnsdorf) 12,10 (2,0 bis Bischofswerda) 3,5 (4,50 bis Arnsdorf) 5,16 (6,57 b. Bischofsw.) 8,50 (11,40 bis Bautzen) 12,52* — Ank. 3,35* (5,29 von Bautzen) (6,39 von Arnsdorf) 7,40 (9,58 u. 10,20 v. Arnsdorf) 11,3 1,55 3,54* (4,28 von Bischofswerda) 6,31 7,05 (7,21 von Arnsdorf) 10,4 (10,48 von Bischofswerda).

Großenhain (Neustädter Bahnhof): 6,0 8,5 9,32 11,20 2,12 6,0 7,22* 8,5 11,40 — Ank. 8,19 10,48 10,56* 12,51 2,32 4,1 6,25 7,30 10,37 1,1*.

Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 11,32 2,17 6,51 11,10.

Hof: 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 3,0 4,55* 10,30 — Ank. 7,21 9,50* 11,32 (2,17 von Plauen i. V.) 4,21 6,51 8,4* 9,53* 11,10.

Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,10 8,50 — Ank. 7,40 10,20 1,55 5,31 10,4.

Karlsbad (über Teplitz): 1,35* 6,0 7,0 12,45 — Ank. 2,55* 1,43 6,38.

Königsbrück: 7,0 12,10 3,5 6,57 — Ank. 7,40 11,3 1,55 7,21.

Leipzig (über Döbeln): 7,30 11,55 2,0 6,0 7,40 (8,16 bis Leisnig) — Ank. (7,40 v. Leisnig) 11,52 12,59 4,36 6,49 10,0.

Leipzig (über Riesa): 5,30* 6,0 8,5 8,27* (9,32 bis Riesa) 11,20 2,25 6 7,22* (8,5 bis Riesa) 11,40 — Ank. 8,19 10,48 10,56* (12,51 v. Priestewitz) 2,32 4,1 6,25 (7,30 v. Riesa) 8,24* 10,37 12,26*.

Lommatzsch: 5,50* 11,20 2,25 8,5 — Ank. 8,19 2,32 10,37 12,26*.

Meißen: 7,30 8,20 10,35 11,56 (12,25 bis Kötzschenbroda) 2,0 3,15 5,0 6,45 7,46 8,15 9,50 11,9. — Ank. 6,33 (7,25 von Kötzschenbroda) 7,55 10,11 11,53 12,59 (1,48 von Kötzschenbroda) 2,47 4,24 6,49 7,50 9,0 10,9 11,49.

Moritzburg-Radeburg (Moritzburg): 7,30 12,25 5,0 8,15 — Ank. 7,55 11,53 4,41 7,50

München (über Hof-Bamberg): 5,10* 4,55* 10,30 — Ank. 7,21 9,50* 9,53*.

München (über Hof-Regensburg): 8,40 10,30 — Ank. 7,21 8,4*

München (über Eger): 5,10* — Ank. 9,53*.

Sebnitz (üb. Schandau): 7,0 9,20 11,26* 2,10 4,25 7,30 9,3* — Ank. 7,37 10,23 12,50 5,20 6,38 10,36.

Stolpen, Neustadt (üb. Pirna): 7,0 11,26* 2,10 7,30 — Ank. 7,27 12,30 5,20.

Teplitz (über Aussig): 1,35* 6,0 7,0 11,26* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 10,23 1,43 6,38 8,50 10,36.

Teplitz (über Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,25 — Ank. 10,23 6,38.

Tharandt: 6,0 6,55 7,55 9,0 12,45 12,0 1,20 3,0 4,15 6,30 7,45 9,32 10,30 11,10 — Ank. 6,37 7,21 8,54 10,25 11,32 12,40 2,17 4,21 6,15 6,51 7,23 8,24 9,10 10,51 11,10.

Wien (über Tetschen): 7,0 12,45 1,0 2,45 9,3* — Ank. 8,53* 1,43 6,39

Wien (über Bodenbach-Prag): 1,35* 7 11,26* 12,45 (4,25 bis Prag) — Ank. 2,55* 10,23 1,43 (6,38 v. Prag) 8,50* (10,36 v. Prag).

Wilsdruff: 6,55 12,0 7,45 — Ank. 7,21 12,40 7,23.

Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,5 (6,57 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 1,55 4,28 7,5 10,48.

Zittau (über Herrnhut): 12,52* 6,0 8,50 10,20* 12,10 3,5 5,10 — Ank. 11,3 1,55 3,54* 7,5 10,4.

Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Naundorf: 4,40 6,0 8,50 12,25 2,40 4,50 8,55 10,15 — Ank. 8,53 7,36 10,3 1,36 3,53 6,2 10,8 11,28.

Verbindungszüge: Von Dresden-A. nach Dresden-N., Leipz. Bahnhof 2,59* 7,15 7,50 8,23* 8,31* 9,18 10,57 12,46 1,48 1,56 2,7 2,16 5,25 6,44 7,8* 7,17* 7,50 10,45, nach Schles. Bahnhof 12,52* 5,40 6,37 10,5* 11,48 2,40 4,35 6,37 8,30 11,30, nach Friedrichstadt 6,30 7,52 10,38* 2,25 7,13. Von Friedrichstadt n. Dresden-A. 7,8 10,29 11,6* 6,15 11,14.

Nach Dresden-A. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,36* 1,4* 6,29 8,56 11,2* 12,32* 11,59 12,28 1,5 1,54 2,40 4,4 6,23 6,57 8,31* 8,46* 10,5 10,47 vom Schlesischen Bahnhof 3,45* 5,55 7,53 11,17 2,10 3,50* 6,43 7,30 10,13 10,56.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt. Den Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1889 wurden versichert **147,000 Knaben mit 160,000,000 Mk.** Eine so große Betheiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospecte 2c. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter.

Bassenge & Fritzsche,

Bankgeschäft,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse

Versteigerung

im ehemal. Max-Palais zu Dresden, Ostra-Allee 24.
Morgen Mittwoch, 7. Januar, Vormittags von 10 Uhr an,

sollen im **Max-Palais-Grundstück**
eine große Anzahl **Fenster, Läden, einflügl. und zweiflügl. Thüren, Parketfußböden, hölzerne Wandverkleidungen, Oefen, Camine, Spiegel 2c.,** sowie
um 12 Uhr Mittags eine Anzahl Kunstgegenstände,
als: **Statuen, Wanddecorationen, ein großes Deckengemälde, eine Kapelleneinrichtung, geschnitzte Holzköpfe 2c.**
versteigert werden. Ein großer Theil der vorerwähnten Gegenstände stammt aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts von Künstlern, die beim Bau der hiesigen kathol. Hofkirche beschäftigt waren. Besichtigung täglich Vorm. 9—12, Nachm. 2—4 Uhr.
Bernhard Canzler, Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Dresdner Beerdigungs-Anstalt

Eigene Sarg-Fabrik gegr. 1844. **„Pietät"** Erstes Trauerwaaren-Magazin.

157 Telephon 157.
Haupt-Bureau, Sarg-Fabrik und Trauerwaaren-Magazin
35 am See Nr. 35.
Ausführung einfachster als auch luxuriöser Beerdigungen
in silberner oder schwarzer Ausstattung.

Zweispänniger, reich decorirter und versilberter Beerdigungswagen von	5 Mk.	— Pf. an,	
Vierspänniger, „ „ „ „	13 „	50 „	„
Gesammte Beerdigung	27 „	—	

Ueberführung Verstorbener im In- u. nach dem Auslande unter vorheriger Feststellung der entstehenden Kosten.
Feuer-Bestattung in Gotha.
Unentgeltliche Auskunftertheilung über alle das Begräbnißwesen betr. Angelegenheiten.
Sparkasse für Begräbnisse.
Die **„Pietät"** übernimmt Einlagen zum Zwecke der Beerdigung und kann dadurch Jeder bei Lebzeiten bestimmen, in welcher Weise das Begräbniß ausgeführt werden soll.

Uebersicht

der

SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN

am 31. December 1890.

Activa.			
Courfähiges Deutsches Geld	17,850,868 Mk.	—	Pf.
Reichskassenscheine	202,285 „	—	„
Noten anderer Deutscher Banken	16,189,900 „	—	„
Sonstige Kassen-Bestände	1,342,927 „	—	„
Wechsel-Bestände	58,114,512 „	—	„
Lombard-Bestände	6,403,165 „	—	„
Effecten-Bestände	819,343 „	—	„
Debitoren und sonstige Activa	4,495,224 „	—	„
Passiva.			
Eingezahltes Actienkapital	30,000,000 Mk.	—	Pf.
Reservefonds	4,000,125 „	—	„
Banknoten im Umlauf	50,208,600 „	—	„
Täglich fällige Verbindlichkeiten	13,902,377 „	—	„
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	6,737,124 „	—	„
Sonstige Passiva	460,028 „	—	„

Die Direction.

Consolidirtes Feldschlößchen.

Ordentliche General-Versammlung am 24. Januar 1891 betreffend.

Im 1. Theil der Tagesordnung muß es heißen:
1. Vortrag des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabschlusses für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis mit 30. September 1890, sowie des Berichtes des Aufsichtsrathes und Beschlußfassung über Genehmigung derselben und Entlastung der Geschäfts-Organe.

Dresden, 5. Januar 1891.

Wir erhielten neuen Fernsprech-Anschluss unter
Nr. 2275 Amt II.
Pallas & Co.,
Patent-Kraftfutter-Fabrik, Dresden-Pieschen, Grossenhainerstrasse 11a.

Feine Töchter-Pensionen in Dresden,
welche wünschen in Verbindung mit skandinavischen Familien zu treten, wollen ihre w. Adr. unter **Q. 701** in die Exp. d. Bl. einsenden.

Im Ausverkauf
der B. Scherneck'schen Konkursmasse,
Zwingerstraße 26, Eingang Wettinerstraße,
sind zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen noch zu haben: Tricottaillen, Kleidchen, Balltücher, Handschuhe, Cachenez, Hüllen, Strümpfe, Strickwolle u. Anderes mehr. Bitte genau auf die Firma zu achten.

Rheumatismus!
Lange Zeit lag ich schwer an dieser Krankheit, so daß der Arzt erklärte, ich würde nicht wieder richtig gehen lernen. Durch eine Einreibung gelang es mir nun, dies Leiden schnell u. glückl. zu beseitigen u. habe ich durch dieses Mittel schon vielen solchen Leidenden geholfen, bin gern bereit, es jedem Rheumatismuskranken zukommen zu lassen. Viele Dankschreiben liegen zur Einsicht.
H. Roderwald, Magdeburg, Samenhandlg., Bahnhofstr. 34.

Tischbestecke
(Messer, Gabeln u. Löffel)
Tranchirbestecke, Küchenmesser
2c. 2c. 2c.
große Auswahl bei
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 11 u. 13.

Malzkeime,
schön hell und trocken,
hat preiswerth abzugeben die
Actien-Bier-Brauerei „Gambrinus"
in Dresden, Löbtauerstr. 12.

Alle rothe sächsische 3-Pf.-Briefmarken
von 1850-52, die man in alten Briefschaften findet, kaufe pro Stück zu 20—25 Mark. Offerten unter **H. P. 664** im **„Invalidendank" Dresden.**

Neuheit!
Nähmaschinen mit Heft-Trenn-Apparat zu Fabrikpreis Pirnaischestraße 22 pt. l.

Tüchtiger junger Kaufmann
sucht Bekanntschaft eines geb. Mädchens mit etwas Vermög. beh.
Verehelichung.
Gefl. genaue Offert. erbitte unter **Ideal 107** an die Exped. d. Bl.

Kein Scherz!
Ein j. Mann a. geacht. Fam., f. J. Buchh. e. gr. Gesch., wünscht f. mit einer hübsch., j., gemüthv. Dame, auch v. Lande, glückl. zu verh. Gefl. Off. mit gen. Ang. d. Verh. unt. **M. 5** Exped. d. Bl. erb. Anonym verb. gest.

Heirath!
Ein j. M., 27 Jahre, aus gut. Familie, wünscht, da es ihm an p. Damenbekanntschaft fehlt, mit einer heirathsl. j. D., ev. W., in Korrespondenz zu treten. Bei gegens. Zuneigung **Heirath.** Ausführliche Offert. u. **F. P. 623** werden bis 10 bis. Mts. in den „Invalidendank" Dresden erb.

Ernst gemeint!
Ein gebildetes, streng solides, häuslich erzogenes, anspruchsloses Mädchen, 24 Jahre alt, heiteren Charakters, sucht sich
zu verheirathen.
Herren, welche mehr Werth auf glückliches Familienleben und geordnete Häuslichkeit legen, belieben Briefe unter
„Espérence 1501"
in die Exped. d. Bl. bis 11. ds. niederzulegen.

Bäckereien
beziehen ihr sämmtliches Inventar von
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 6 u. 7

Heiraths-Gesuch.
Ein Rittergutsbes., 31 J. alt, ev., v. angenehm. Aeuß. u. gut. Char., Bes. e. mittl. Ritterg., sucht beh. spät. Verh. die Bekanntsch. e. geb., hübsch. u. vermög. Dame zu m. Geehrte Damen, w. d. reell. Ges. Vertr. schenk., werd. gebet., w. Adr. m. Photogr. u. **P. S. 191** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenh. beiderf. Bed. Vermittl. verbeten.

Winkler's
altrenommirte
Milchkur-Anstalt,
Reitbahnstr. 9,
empfiehlt erwiesen beste
Kinder-Nährmilch
und
Kurmilch.
Trinkzimmer am Stall.
Trockenfütterung. Sorgsamste Thierpflege. — Controle durch Hrn. Amtsthierarzt Dr. Redlich.
Abonnements.
Telephon 1494.

Kleingespaltenes Holz
lief. den Kubikmeter lief. Scheitholz für Mk. 8,50, sicht. Knüppelholz für Mk. 7,50 bis in den Behälter (auch in kl. Posten) **Aug. Seifert,** Dresden, Löbtauerstr. 1, Ecke Schäferstraße.

Ia. Süssrahmbutter
à Pfd. 100—105 Pf., Ia. **Tafelbutter** à Pfd. 90—95 Pf., Bauernbutter (Kochb.) à Pfd. 80—85 Pf. verf. in Postk. à 9 Pfd. Inh. g. N. O. Schürmann in Walldorf a. S.

Münzbesuchsthaler
von 1839, auf den Besuch der Prinzen und Prinzessin geprägt, suche ich zu außerordentl. hohen Preisen zu kaufen. **B. Gallus,** Goldarbeiter, Struvestraße 3.

Gebr. Kirchbaum-
Schreibsecretär
25 M., desgl. **Glas-Etagère** 24 M., **Kommode** 18 M., **1 Chaiselongue, 1 Causeuse** 25 u. 20 M., alles gut e. h., zu verk. Amalienstraße **12, I.**

Eine gebr. Drehbank
1 starker Radestock und 1 Satz Radebohrer, alles in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. erbeten unter **4. U. 555** hauptpostl. Dresden.

SLUB Wir führen Wissen.